

[1999.] **Anzeige und Bitte.**

Wir finden uns durch mehrere in letzter O.-Messe vorgekommene, sich immer erneuernde Verwechslungen veranlasst, anzuzeigen, dass unsere Buchhandlung und die Kunsthandlung des Herrn C. F. Autenrieth verschiedene, für sich bestehende Geschäfte sind, was wir zur Vermeidung aller Irrthümer zu berücksichtigen höflichst bitten.

Stuttgart, im Juli 1836.

F. F. Autenrieth'sche Buchhandlung.

[2000.] **Dringende Bitte**

an alle Herren Verleger, die Zusendung von Novitäten betreffend.

Die Fluth von Novitäten, mit welcher wir seit einiger Zeit überschwenmt werden, so wie der gänzliche Mangel an Absatz in mehreren Zweigen der Literatur, zwingen uns zu der dringenden Bitte an alle Herren Verleger, sich bei der Expedition der Nova genau an unsern, hier angegebenen, muthmaasslichen Bedarf halten zu wollen.

Theologie: 2 — 4 von katholischen Verfassern.

1 von protestantischen Verfassern.

2 — 4 Predigten.

1 Andachtsbücher.

Arzneiwissenschaft: 2 — 4 Allopathie, Homöopathie, Pharmacie.

1 Populäre Medicin.

1 Journalistik.

Naturwissenschaften: 1.

Erd- und Reisebeschreibungen, Reisebücher, Topographieen: 1.

Philologie: 1.

Technologie: 2.

Schriften für die Jugend: 1.

Philosophie: 1.

Pädagogik: 1.

Kriegswissenschaften: 1.

Handlungswissenschaften: 1.

Forst- und Jagdwissenschaft: 1.

Schriften über Musik: 1.

Dagegen verbitten wir uns jede unverlangte Zusendung von allen Schriften aus hier nicht genannten Fächern, insbesondere aber von jenen, politischen und belletristischen Inhaltes, namentlich von Romanen, Schauspielen und Gedichten, Kupferstichen, Musikalien und Landkarten, da wir davon durchaus gar keinen Absatz haben, wie sich die Herren Verleger aus den Remittenden der verlossenen Messe wohl grösstentheils selbst überzeugt haben werden, und uns Niemand vernünftigerweise zumuthen wird, alljährlich so bedeutende Summen an Fracht- und Mauth-Spesen nutzlos zu verschwenden.

Wer unsere billige Bitte unberücksichtigt lässt, und uns ferner Bücher aus den vorstehend nicht genannten Fächern, oder selbst aus diesen in grösserer, als der erbetenen Anzahl pro novitate zusendet, dem lassen wir die Remittenda nur gegen Nachnahme unserer darauf ausgelegten Spesen abliefern.

Linz, den 1. Juni 1836.

Joseph Fink u. Sohn.

[2001.] Von allen für das Jahr 1837 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns 8 Exemplare à cond. zur Post.

Magdeburg.

L. Wagner u. Richter.

[2002.] **Ergebenste Bitte.**

Die geehrten Verlagsbandlungen ersuchen wir hierdurch um gütige zeitige Einsendung Ihrer Novas vom 1. Juli d. Jahres ab, in 1 Exmpl. à cond. mit Ausnahme von Romanen.

Die Errichtung eines Sortimentgeschäftes und die Herausgabe eines Sortimentskatalogs sind die Veranlassung unserer

Bitte. Von Anzeigen erbitten wir uns 50 Exmpl. Insetationen für das hiesige Wochenblatt und die Zeitung werden wir gern besorgen.

Von Ihrem Verlagskatalog erbitten wir uns 2 Exemplare, Erfurt, 1. Juli 1836.

Ergebenste

Hennings u. Hopf.

[2003.] Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare vom 2. Theil des „deutschen Lesebuches, 3. Aufl.“ auf dem Lager haben, und berechtigt sind, dieselben zu remittiren, werden ersucht, dies ungehäumt zu thun, da eine neue Aufl. im Druck bereits weit gediehen ist und Anfangs September ausgegeben wird. Alles, was nicht bis Ende August bei meinem Herrn Commiss. wirklich abgeliefert ist, kann und werde ich später nicht zurücknehmen.

Bremen, im Juni 1836.

Job. Georg Seyse.

[2004.] Um gefällige recht baldige Zurücksendung aller unnütz lagernden und zur Disposition gestellten Exemplare von

Przyjaciel Ludu. Tom. I. 1. 2.

Poplinski's polnischer Grammatik. 2. Aufl.

bitte ich dringendst und ergebenst.

Von ersterem ist die Auflage bis auf wenige Exemplare vergriffen und von letzterem befindet sich die 3. Ausgabe bereits unter der Presse.

Was ich demnach von diesen Artikeln bis zum 1. Aug. d. J. nicht zurückerhalten habe, kann ich später nicht mehr annehmen.

Lissa, d. 25. Juni 1836.

Ernst Günther.

[2005.] **Bitte um Zurücksendung.**

Was Sie von:

Toreno, Revolution in Spanien. 1—3. Bd.

nicht abzusehen gedenken, wollen sie uns gefälligst recht bald zurücksenden, da die Auflage zu Ende geht.

Leipzig, 6. Juli 1836.

Lit. Museum.

[2006.] Zur Besetzung der ersten Stelle in einer lebhaften Kunst-, Verlags- und Sortimentshandlung suchen wir unter sehr guten Bedingungen einen gewandten, thätigen — nicht ganz jungen — Mann, der nächst einem angenehmen Kaufmann, die für ein solches Geschäft nöthige Bildung und vorzügliche Kenntniss der französischen Sprache haben muss. — Darauf Reflectirende wollen uns Copie ihrer Zeugnisse einsenden und dann näherer Mittheilungen gewärtig bleiben.

Leipzig, Juli 1836.

Sermann u. Langbein.

[2007.] Es können einige wohlgezogene, junge Leute, gegen annehmbare und vortheilhafte Bedingungen, die Lithographie oder die Steindruckerei bei mir erlernen.

Sollten sich Buch- oder Steindruckereibesitzer entschließen, mit einem ihrer Söhne in die Lehre zu geben, so werde ich dieses Vertrauen gewiss zu rechtfertigen wissen.

Das Nähere gebe ich auf portofreie Briefe. —

J. M. Dunst,

Lithograph u. Steindruckereibesitzer in Bonn a. Rhein.

[2008.] Ein junger Mann von 22 Jahren, welcher 4 Jahre in einer lebhaften Sortimentshandlung gelernt, und 2 Jahre daselbst als Gehülfe gearbeitet, später in einer dergleichen Handlung conditionirte, auch genügende Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringen kann, sucht gegenwärtig eine andere Anstellung, sei es in einer Verlags- oder Sortimentshandlung. Adressen unter F. P. werden Herr C. Curths in Berlin und Herr E. Meyer in Cottbus die Güte haben zu befördern.